

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

96 (30.11.1833)

# Anzeiger = Blatt

für den

## Oberhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag,

Nro. 96. 30. Nov. 1833.

### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

(1) Der Theresia Schuler von Ebnet, (wegen Geisteschwäche); unterm 14. Nov. 1833; Nro. 10807; — Pfleger: Fr. Joseph Fsele vom Hornberger Hof.

### II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

#### Aufgehobene Mundtodtmachung.

(1) Auf den Antrag des Gemeinderaths wird die unterm 12. August 1831 Nro. 4486 gegen den unverheiratheten Schreiner Johannes Faller von kathol. Ehnenbronn ausge-

sprochene Mundtodtmachung wieder aufgehoben, und derselbe in die freie Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt.

Hornberg den 20. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
B ö h m e.

#### Verlorenes.

(1) Der Fuhrmann Johann Ferubach von Eberbach, Amts Bonndorf, hat am 21. November auf der Straße von Wolfach nach Schiltach einen Sack mit nachstehenden Effekten verloren, als:

- 1 grau tuchener Rock,
- 1 Wamms von Barchet,
- 1 Weste von schwarzem Sammet,
- 1 dto. von grauem Tuch,
- 1 dto. von Barchet,
- 1 Paar lange Hosen von blaugesärbtem reinem Tuch,
- 1 „ kurze dto. von schwarzem wollenem Tuch,
- 1 „ dto. von schwarzem Manschester,
- 1 „ dto. von Leinwand,
- 1 „ Unterhosen,
- 1 floretseidenes Halstuch,
- 3 Paar gestricke leinene Strümpfe,
- 1 „ „ baumwollene dto.,

- 1 Paar gestricke baumwollene Strümpfe von  
aschfarbener Wolle,  
1 „ „ Stiefelstrümpfe,  
1 „ „ wollene Strümpfe,  
1 „ neue Schuhe,  
1 „ dto.,  
1 „ Wattschuhe,  
1 neues Schnupftuch,  
1 anderes dto.,  
1 Paar wollene Handschuhe,  
1 „ Pantoffeln,  
3 reißene Hemden, geschwärzt mit I. F.  
bezeichnet,  
5 Hemden deren Bezeichnung nicht angegeben  
werden kann,  
2 Rasiermesser,  
1 Schere,  
1 lederner Gürtel mit zwei messingenen  
Schnallen,  
1 blechene Büchse mit 4 Pfund Schweine-  
schmalz angefüllt,  
1 neuer und 1 alter Zwerchfack.  
Dies wird Behufs der Fahndung öffentlich  
bekannt gemacht.  
Hornberg den 25. November 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
H ö h m e.

#### Abhanden gekommene Ziege.

- (1) Einem Hirten des Johann Gantert  
von Wittlekofen ist am 19. v. M. eine ge-  
hörnte Ziege von mittlerer Größe, grauer  
Farbe, und einem kleinen schwarzen Streifen  
über den Rücken, zwischen Wittlekofen und  
der sogenannten Lobelmühle abhanden gekom-  
men. Da dieselbe, alles Suchens ungeachtet,  
bisher nicht wieder auffindig gemacht werden  
konnte, und daher Verdacht vorhanden ist,  
daß sie von Jemand heimlich bei Seite geschafft  
worden, so wird dies zum Zweck der Fahndung  
anmit öffentlich bekannt gemacht.  
Bonndorf den 10. November 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
B u c k e n.

#### Offenes Theilungskommissariat.

- (1) Für einen wohlgeübten Theilungskom-  
missar ist eine Stelle eröffnet bei dem Amts-  
revisorat Schwezingen.  
Schwezingen den 22. November 1833.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
K u g e l.

### III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit  
zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen  
an sämtliche Gerichts- und Polizei-  
Behörden gebracht, auf die Diebe und  
Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnd-  
en, selbe zu arretiren, und dem betref-  
fenden Amte wohlverwahrt einliefern zu  
lassen.

#### In dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) Im Anfang des Novembers d. J.,  
wurden dem Gemeindecassier Griesbaum in  
Dörlinbach 3 Sperrketten, wovon zwei an  
den Haken mit dem Zeichen des Schmidts  
im Schutterthal gestempelt sind, aus dem  
unverschlossenen Schopf entwendet.

(1) In der Nacht vom 8. auf den 9. Nov.  
d. J., wurden dem Löwenwirth Rösch in  
Dörlinbach mittelst Einbruchs in die Küche  
entwendet:

ein Paar dreinäbige Stiefel, wovon der  
eine in der Gegend des Knöchels gesteckt ist,  
einige Weißbrode, und ein Feuerstahl.

#### In dem Stadtamt Freiburg.

(1) Am 21. November d. J., Abends  
zwischen 7 und 8 Uhr, wurde ein vor dem  
Möhrenwirthshause in Freiburg gestandener  
s. g. Stoßkarren entwendet.

Dieser Karren ist noch in ganz brauchbarem  
Zustande, kostete 6 Kronenthaler, und ist ober-  
halb der Axt ein P. und S. eingebrannt.

(1) In der Nacht vom 22. auf den 23.  
November d. J., wurde hinter einer Scheuer

in Freiburg, ein fast ganz neuer Stofkarren entwendet.

Das Gestell dieses Karrens ist neu, nur die Räder sind alt, und besondere Kennzeichen hat derselbe keine.

In dem Landamt Freiburg.

(1) Dem Michael Wangler und Johann Schlupf von Kirchzarten wurden in der Nacht vom 19. auf den 20. November d. J. mittelst Einbruchs aus der Behausung folgende Gegenstände entwendet:

a) dem Michael Wangler:

2 große Sägenhaken . . . . .	2 fl. 6 kr.
2 kleine do. . . . .	— „ 36 „
1 Beil . . . . .	2 „ — „
1 Spannsäge . . . . .	1 „ — „

b) dem Johann Schlupf:

1 Zangenkette . . . . .	2 fl. 6 kr.
2 Fochriemen . . . . .	1 „ 30 „
1 ganz neue Art . . . . .	1 „ 30 „
1 Paar Zwilchhosen . . . . .	1 „ — „

(1) In der Nacht vom 16. auf den 17. November d. J., wurden der Wittwe Scheerer von Breitenau mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

Bereits alles Eingeweide von einem Schwein, im Anschlag von . . . . .	5 fl. — kr.
ungefähr 7 Pfund Schmalz à 15 kr. . . . .	1 „ 45 „
ebensoviel geräucherter Speck à 15 kr. . . . .	1 „ 45 „

Ferner wurde deren Magd Justina Kreuz aus ihrem Kleiderkasten entwendet:

bares Geld . . . . .	1 „ — „
----------------------	---------

Die Geldsorten können nicht angegeben werden.

In dem Landamt Karlsruhe.

(1) Donnerstag den 14. November d. J., Abends zwischen 10 und 11 Uhr wurde aus einem Chaischen vor dem Kronenwirthshause zu Rüppurr eine kurze Doppelsäbte mit runder Mücke, 2 Pistonschlössern, auf deren jedem der Name Lichtenfels eingravirt ist und mit gewöhnlichem Schaft, im Werth von 44 fl. entwendet.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(2) In der Nacht vom 12. auf den 13. November d. J., wurde zu Degerfelden aus dem Stalle dem dort schlafenden Knechte die silberne Taschenuhr entwendet. Auf ihrem Zifferblatt findet sich die Aufschrift „Was von Liesel“ an ihr hing eine silberne Kette und ein aus einem Basler Fünfbühner bestehenden Uhrenschlüssel.

#### IV. Fahndungen.

(2) Gestern wurde in Siegelau diesseitigen Amtsbezirk durch drei gut gekleidete über-rheinische Juden auf eine sehr verschmitzte Weise ein großer Betrug im Betrage von 600 fl. ausgeführt. Einer derselben gab sich für einen verunglückten Polen aus, welcher den beiden andern mittelst falscher Juwelen den Betrug ausführen half; die Sache war jedoch schnell ruckbar, und durch die Entschlossenheit des Schulverweisers Grambach zu Siegelau und einiger rüstiger Bewohner daselbst wurden die Betrüger noch eingeholt, und sammt dem betrüglich angeeigneten Geld zur Haft und hierher eingebracht.

Nach den schon hierüber erhobenen Notizen ist noch Tags zuvor ein Viertel in ihrer Gesellschaft gewesen, über welchen mehr nicht konstatiert werden konnte, als daß derselbe ein Mann gegen 40 Jahre, ziemlich groß und schwarz von Angesicht, mit einem braunen Ueberrock angethan und mit einem Büchsen-ranzen versehen ist.

Eines der hier inhaftirten Individuen ist auch schon von Staudenwirth Kern zu Sexau als derjenige anerkannt, welcher vor ungefähr 2 Monaten in Gesellschaft zweier Anderer unter der Firma als Pariser Viehhändler einen ähnlichen großen Betrug in seinem Hause versuchte, und es ist daher mit aller Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß diese Vurche zu einer Bande gehören, welche die in der letztern Zeit all-orts auf ähnliche Weise theils versuchten theils vollbrachten Betrügereien an Landleuten ver-

schiedener Gegenden unternommen haben; weswegen wir zum Zweck der Fahndung auf den entkommenen Vierten, und allenfälligen nähern Prozeßinstruirung gegen die hier Inwohnenden den Vorfall zur öffentlichen Kenntniß bringen, und in dieser Abacht die Personbeschreibung hier anfügen und bloß noch bemerken, daß alle drei Arrestanten noch ganz gültige Reisepässe von der Königl. französischen Präfektur des Unterheins zu Straßburg als Handelsjuden nach Deutschland und die Schweiz besitzen, dagegen weder Vaarschaft von Bedeutung noch sonst etwas von Geldeswerth mit sich führen, übrigens sind dieselben, wie der Beschrieb zeigt, ganz modern gekleidet, und gaben sich in Siegelau für Mitglieder eines der größten Handelshäuser in Baden aus.

Waldkirch den 20. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r.

**P e r s o n a l b e s c h r i e b.**

Samuel Moses aus Lomweiler in Frankreich, 19 Jahre alt, 5' 6 $\frac{1}{2}$ " badisches Maas groß, schwarze Haupthaare und Augenbraunen, rundes Gesicht, schwarze große offene Augen, spitze Nase, aufgeworfenen jedoch kleinen Mund, gute Zähne, noch ohne Bart, und gutes Aussehen, einen schwarzen Kaputrock von französischem Sammet, mit gelben Knöpfen, gelbroth und schwarz geblümtes Halstuch mit einer weichen Kravate, ein schwarz tuchenes Gillet mit denselben Knöpfen überzogen, grau, tuchene Pantalons von grauem Tuch, und gute kalblederne Halbstiefel, eine blaue tuchene Kappe mit schwarzem Velz, ein feines baumwollenes Hemd mit weißen Perlenmutterknöpfen, und auf der Reise ein blaues Ueberhemd.

**P e r s o n b e s c h r i e b**

des Zacharias Levi, Handelsjuden von Frauenberg, Departement Metz in Frankreich.

Derselbe ist 44 Jahre alt, 5' 6 $\frac{1}{2}$ " groß, neu badisches Maas, hat schwarze starke Haupthaare, niedere Stirn, gebogene Nase, schwarzen Backenbart und Augenbraunen, schwarze Augen, ovale Gesichtsförm, etwas eingefallene Wangen, aufgeworfene Unterlippen, ist ganz

modern und neu gekleidet, trägt kleine goldene runde Ohrenringe in der Größe eines Groschen, einen guten dunkelblauen tuchenen Kaputrock, schwarzes seidenes Halstuch, ein schwarzes fein tuchenes Gillet mit kleinen überzogenen Knöpfchen vom nämlichen Tuch, graublau Pantalons von Modefarben und feinem Tuch, und Stiefel von Kalbleder mit rothem Saffian eingefast, ebenfalls noch ganz neu, einen runden Seidenhut schwarz nach der Mode.

**P e r s o n b e s c h r i e b**

des Karl Philipp, Handelsjude aus Niedernai, im Departement du Bas-Rhin in Frankreich.

Derselbe ist 5' 8" badisches Maas groß, aufrecht und stark gewachsen, hat starke schwarze borstige Haare mit etwas grau untermengt, schwarzen Backenbart und schwarzen Bart, noch wenig mit grau untermengt, schwarze Augenbraunen, gewölbte Stirn, schwarzbraune Augen, etwas blattennarbig, gesundes volles Gesicht, spitze kaum etwas gebogene Nase, rundes Kinn, und aufgeworfenen Mund, die Zähne der obern Kinnlade mangelhaft, trägt kleine goldene Ohrenringe, einfach in der Größe eines 6 kr. Stück. Derselbe hat einen tuchenen, noch ziemlich neuen grünen Frackrock von feinem Tuch mit gelben Knöpfen, Pantalons von demselben Tuch, ein Gillet von grünem Tuch etwas hellerer Farbe mit etwas kleinern gelben Knöpfen, ein schwarzseidenes Halstuch mit einer Kravate, kalblederne neue Halbstiefel mit rothem Saffian eingefast, und einen feinen neuen hohen Filzhut nach der Mode, überhaupt ganz modern gekleidet.

(3) Der Bäckergefelle Gottlieb Friedrich Schmidt von Waldangelloch, Bezirksamts Sinsheim, hat sich eines in Grünwinkel verübten Broddiebstahls dringend verdächtig gemacht, sich der Untersuchung aber durch die Flucht entzogen; es werden daher sämtliche Behörden ersucht, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 8. November 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

## S i g n a l e m e n t.

24 Jahre alt, schwache Statur, ovales Gesicht, hellbraune Haare, niedere Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, spizige Nase, kleiner Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

## V. Kaufanträge und Verpachtungen.

## Holz - Versteigerung.

(3) In den herrschaftlichen Waldungen, Marzeller Forstreviers, werden an den unten bezeichneten Tagen und in benannten Distrikten jedesmal früh 9 Uhr anfangend, Bau-, Nutz-, Brennholz und Wellen, so wie Reißigversteigerungen, wozu die Liebhaber eingeladen werden, statt finden, und zwar:

1) in dem H ä g i n b o d e n und Blauen unterm Weg:

Montag den 2. Dezember d. J.,

23 Stämme buchenes Nutzholz,  
146 Klafter dto. Scheiterholz,  
48<sup>3</sup>/<sub>4</sub> dto. dto. Brügelholz,  
850 Stück dto. Wellen, und  
13 Loos unaufgeschafftes Reißig;

2) in dem K n i e l b e r g und Wildin:  
Dienstag den 3. Dezember d. J.,

1 Stamm eichenes Nutzholz,  
30 " buchenes do.  
23 " tannenes do.  
130 Klafter buchenes Scheiterholz,  
21 " " Brügelholz,  
450 Stück " Wellen, und  
5 Loos unaufgeschafftes Reißig;

3) in dem R o t h e n s t o l l e n:

Mittwoch den 4. Dezember d. J.,

6 Stämme tannenes Nutz- u. Bauholz,  
89<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter buchenes Scheiterholz,  
13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " " Brügelholz,  
250 Stück buchene Wellen, und  
5 Loos unaufgemachtes Reißig;

4) in dem K a n d e r e r W a s e n:

Donnerstag den 5. Dezember d. J.,

28 Stämme buchenes Nutzholz,  
2 " tannenes Bauholz,  
172 Klafter buchenes Scheiterholz,  
40<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " " Brügelholz, und  
5 Loos unaufgeschafftes Reißig.

Die Steigerungsliebhaber wollen sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen an benannten Tagen auf den Hiebsstellen selbst einfinden.

Kandern den 17. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

## Holz - Versteigerung.

(2) Montag den 9. Dezember d. J. werden nachstehende Hölzer in dem herrschaftlichen Blauen Kanderer Forstreviers, öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und zwar

70<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klafter buchenes Scheiterholz,  
— eichenes  
2500<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stück buchene Wellen,  
1 eichener Klotz.

Die Liebhaber wollen sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen, an benanntem Tage früh 9 Uhr, auf dem Schlage selbst einfinden.

Kandern den 23. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

## Holz - Versteigerung.

(1) Dienstag den 10. Dezember d. J., früh 9 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Großklosterwald, Reviers Sulzburg, öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, als:

33 Stämme Sägtannen,  
61 " Bauholz,  
10 Klöße tannenes Spalt- und Sägholz,  
10 Stämme Eichen zu Kieferholz tauglich.

Die Kaufliebhaber wollen sich an benanntem Tage mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen, in dem Gasthaus zum Adler in Sulzburg einfinden, von wo aus solche von der unterzeichneten Behörde auf die Hiebsstellen geleitet werden.

Kandern den 26. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

## Holz-Versteigerung.

(2) Freitag den 6. Dezember d. J., früh 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen Waldungen, Reviers Wollbach,  
a) auf der Wolfskrage:

30 Stück tannene Latten, und Gerüststangen,  
b) im alten Hause:

12 Stück aspene Bau- und Nutzholzstämmen,  
1200 — buchene Bohnenstücken,

½ Klafter erlenes Pfahlholz,

40 — aspene Brennholz und

6000 Stück buchene und aspene Wellen  
versteigert, wozu die Kaufliebhaber, welche  
sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen  
versehen wollen, eingeladen werden. Die  
Zusammenkunft ist bei dem Häuschen auf der  
Wolfskrage.

Kandern den 21. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

## Holz-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 12. Dezember d. J.,  
früh 9 Uhr, werden in dem herrschaftlichen  
Lebenwalde zu Kaltenbach, Reviers Marzell,  
nachstehende Holz öffentlich versteigert,  
ausgesetzt, als:

2 buchene Nutzholzklöße,

63 Stämme tannenes Nutzholz,

44½ Klafter buchene Scheiterholz,

27¼ dto. dto. Prügelholz,

1 dto. tannenes Scheiterholz, und

9 Loos Reisig.

Die Steigerungsliebhaber wollen sich an  
benanntem Tage in Kaltenbach mit ortsgewöhnlichen  
Bürgschaftsscheinen versehen, ein-  
finden, von wo aus man solche auf die Plebs-  
stellen geleitet wird.

Kandern den 27. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

## Holz-Versteigerung.

(2) Aus den Domänenwaldungen des Re-  
viers Ettenheimmünster im Heidenteller, werden  
bis

Donnerstag den 5. Dezember d. J.,

Morgens halb 10 Uhr,

120 Klafter Saalweidenholz, und

6 Loos dergleichen Reisig

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist am sog. Dreißig,  
Ewendingen den 20. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. B l i t t e r s d o r f f.

## Holz-Versteigerung.

(2) Aus den Domänenwaldungen Haasen-  
reuthe, Säckinger Forsts, werden bis  
Samstag den 7. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

32 Klafter gemischtes Brennholz, und  
2300 Stück weiß buchene Wellen,  
in kleinen Partien an den Meistbietenden  
versteigert.

Man versammelt sich im Holzschlag.

Säckingen den 24. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. L e u f f e l.

## Holz-Versteigerung.

(1) Am Montag den 9. Dezember d. J.,  
Vormittags halb 9 Uhr, werden aus dem  
herrschaftlichen Herzogwalde, Hagenbacher  
Forsts,

500 Stück birkenes Reisstangen,

2 Klafter eichenes Nutzholz von Reb-  
stücken Länge,

33 „ buchene Scheiterholz,

20½ „ eichenes, birkenes und tanne-  
nes Scheiterholz,

9 „ Prügelholz,

1000 Stück buchene Wellen,

40 Haufen weidenes u. aspene Stangen-  
holz, größtentheils zu Rebstücken  
tauglich,

106 Haufen Reisigholz, in kleinen Abthei-  
lungen,

an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Man versammelt sich auf dem Hagenbacher  
Hofe.

Säckingen den 24. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. L e u f f e l.

## Weiden-Versteigerung.

(2) Montag als den 16. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen  
Gemeindswalde

15 eichene Nutzholzklöße,

öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Man versammelt sich auf der durch den Wald gehende Dreifacher Straße in der Mitte des Waldes.

Thiengen den 15. November 1833.

Schumacher, Bürgermeister.

#### Fässer - Versteigerung.

(1) In der Erbmasse der verstorbenen Nikolaus Jenne'schen Wittwe in Bözingen befinden sich noch ungefähr

300 Ohm ganz gute weingrüne Fässer in Eichen gebunden,

welche der Erbvertheilung wegen auf Montag den 16. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, nochmals zum Verkaufe gegen Baarzahlung ausgedoten werden.

Emmendingen den 29. November 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Gottreu.

#### Wein - Versteigerung.

(2) Samstag den 7. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Filtalkeller zu Eichstetten circa 130 Ohm 1833r Gefällweine, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Im Fall das ganze Quantum zusammen versteigert wird, kann auf Verlangen der Keller nebst den Fässern auf einige Monate mit in Miethe gegeben werden.

Emmendingen den 25. November 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Dover.

#### Liegenschafts - Versteigerung.

- (3) Am Montag den 16. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Posthause zu Rheinheim der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden folgende der vermittelten Müllerin Roder alda gehörige Liegenschaften, als:
- 1) ein zweistöckiges von Stein aufgeführtes Wohnhaus,
  - 2) eine von Holz aufgeführte Scheuer, Stallung und Wagenschopf,
  - 3) ein von Stein gebautes Waschhaus,

4) eine im Rheinfluss erbaute Mahlmühle mit drei Gängen und einem Gerbegang,

dann

- |    |           |        |          |              |
|----|-----------|--------|----------|--------------|
| 5) | ohngefähr | 1/2    | Bierling | Krautgarten, |
| 6) | "         | 14 1/2 | "        | Wiesen,      |
| 7) | "         | 6 1/4  | "        | Weinreben,   |
| 8) | "         | 78     | "        | Ackerland,   |
| 9) | "         | 3      | "        | Wald.        |

Zur Zahlung des Kaufschillings werden sechs von Martini d. J. anfangend, zu 5 Prozent verzinliche Jahrstermine bestimmt.

Die Liebhaber werden zu dieser Steigerung eingeladen, auswärtige Käufer aber erinnert, obrigkeitlich gefertigte Vermögenszeugnisse beizubringen, wenn sie anders zum Angebot zugelassen werden wollen.

Waldshut den 14. November 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

#### Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Infolge richterlicher Verfügung werden den Johann Federers Erben von Littenweiler 1 Fauchert 110 Ruthen Bergackerfeld, und 80 Ruthen ddes Feld dabei neben Peter Pfister und Joseph Albrecht,

Montag den 23. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, sobald der Schatzungspreis erreicht werde.

Freiburg den 22. November 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e z.

#### Literarische Anzeige.

Sehr wichtige Schrift, welche in der Universitätsbuchhandlung der Gebrüder Gross in Freiburg zu haben ist:

#### Denkschrift

für den Beitritt Badens zu dem zwischen Preußen, Bayern, Würtemberg, den beiden Hessen und mehreren andern deutschen Staaten abgeschlossenen

#### Zollverein

von C. F. Nebelius.

Preis gebestet 1 fl. 12 fr.

## Holz-Versteigerung.

(2) Im hiesigen Stadtwalde werden am  
Dienstag den 10. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
60 Stämme tannenes Sägholz,  
öffentlich versteigert.

Man versammelt sich beim Buchbrunnen,  
von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Säckingen den 25. November 1833.

Schmid, Bürgermeister.

## Frucht-Preise.

Markt- Taa.	Na men der Marktorte.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nov. 23	Freiburg, beste	1	3	50				40	34					38							
	mittlere		57	46				38	32					36		23					
	geringere		51	42				36	30					33							
22	Emendingen beste	1	6	48				38	33								24				
	mittlere	1		43													22				
	geringere		54														18				
20	Ettenheim, beste		51	40				36	30												
	mittlere		41																		
	geringere																				
16	Randern, beste					1	3	40	36	44											
	mittlere						58	39	34	43											
	geringere						56	38	32	42											
21	Lörrach, beste					1	3			42											
	mittlere					1				41											
	geringere						57			40											
22	Mühlheim, beste	1	3					42	33												
	mittlere		57					39	30												
	geringere		51					36	27												
	Schopfb., beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
20	Staufen, beste		58	48				37	32					34							
	mittlere		55	45				35	30					32							
	geringere		52	42				33	28					30							
21	Waldkirch, beste	1		50		57		42	36												
	mittlere		57	47				41	33												
	geringere		53	43				40													
	Waldshut, beste					1															
	mittlere																				
	geringere						50		33												

Der Gelehrte.

Hierzu eine Beilage.